

Rückblick Adventskonzert Dezember 2016

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist das Jahr 2017 schon einen Monat alt.

Geschrieben wurde dieser Bericht noch unter den Eindrücken unseres Adventskonzertes vom 2. Advent des letzten Jahres in der Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest. Das Adventskonzert ist für unseren Gospelchor der Höhepunkt des Jahres. Obwohl - im Jahr 2016 gab es bereits mehrere besondere Auftritte: z.B. bei der Landesgartenschau in Eutin, in der Lutherkirche Elmshorn zusammen mit der Trommelgruppe SlaBaTo und natürlich das Jubiläumskonzert zum 15. Geburtstag des Chores im September.

Aber unser Konzert in der Adventszeit ist doch immer wieder etwas anderes. Es ist die Vorfreude auf Christi Geburt und das intensive Zusammenrücken der Gemeinde in unserer Kirche. Und das kann man wirklich wörtlich nehmen. Auch in diesem Jahr war der Kirchenraum voll besetzt; viele Zuschauer suchten Platz auf der Empore oder standen im Eingang. Und auch der Chor rückte bei diesem Konzert enger zusammen.

Unsere Chorleiterin Susanne van den Bos hatte auch diesmal ein abwechslungsreiches Programm für dieses Konzert zusammen gestellt: ruhige, getragene Lieder, wobei wir in Erinnerung an den verstorbenen Leonard Cohen sein komponiertes „Halleluja“ noch einmal in einer Chorfassung sangen. Auch Weihnachtslieder fehlten nicht. Vielleicht waren „Virgin Mary“ und „And the angels sang“ nicht so bekannt; dafür dann aber „Feliz navidad“ und „Go tell it on the mountains“, bei denen die Zuhörer kräftig mitsangen oder mitklatschten. Zwischen den drei Blöcken mit Chorgesang bereicherten nach dem ersten Teil Solisten aus den eigenen Reihen das Konzert mit Gesang zur Gitarre sowie Unterstützung durch Klarinette und Klavier

- die „Über sieben Brücken“ gehen mussten
- um den Klang der Stille „Sound of silent“ zu hören
- und immer wieder singen würden „How can I keep from singing“

Als Sängerin begeisterte Sabine Plüschau das Publikum wie auch Hans Rudolf auf der Gitarre und mit der Mundharmonika.

Im zweiten Teil erfreute uns das Zusammenspiel einer wunderbaren Klarinette, die sich zu Beginn langsam (mit dem Klarinettenisten Harald Maihold) durch den Kirchenraum bewegte und im Zusammenspiel mit Susanne van den Bos auf dem Klavier zwei Versionen von „Tochter Zion“ musizierte. Es erklangen außerdem „Hark, the herald angels sing“ und ein Weihnachtsliedermedley.

Wie jedes Jahr begleiteten Jutta Squar-Eggert auf den Trommeln und Rainer Lankau am Klavier zuverlässig und inspirierend den Chor. Den Abschluss des Konzertes bildete das von allen mit Orgelbegleitung gesungene „Oh du fröhliche“ sowie der Auszug des Chor mit „We are marching“.

Wir haben viele positiven Stimmen für ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm erhalten. Es hat uns auch sehr viel Freude gemacht. Dafür bedanken wir uns. Und besonders für ihre Spendenbereitschaft. Für unsere Proben wollen wir unseren Flügel im Gemeindehaus aufarbeiten lassen.. Dafür haben sie 1100 € gespendet. DANKE!

Übrigens: Wenn auch Sie Lust und Freude am Singen haben, kommen Sie zu uns. Machen Sie mit. Sprechen Sie uns an oder kommen Sie zu einer Chorprobe immer Dienstags außerhalb der Schulferien um 20 Uhr im Gemeindezentrum. Jetzt ist genau die richtige Zeit, um bei uns einzusteigen, denn das Neue Jahr hat gerade begonnen, und wir bereiten ein neues Programm für die nächsten Auftritte vor. Unsere Chorleiterin Susanne van den Bos erreichen Sie unter susbos@freenet.de oder telefonisch unter 04121/ 90 74 289

Denken Sie daran : SINGEN MACHT GLÜCKLICH

Susanne van den Bos / Hans Rudolf

Liebe Gemeindebriefleser/innen,

viermal im Jahr feiern wir, eine Gruppe von vier ehrenamtlichen Gemeindegliedern, mit den Jüngsten in der Gemeinde den Gottesdienst für kleine Menschenkinder.

Es gibt ein Hauptthema, Lieder die fester Bestandteil sind und Lieder die zum Thema passen. Eine Geschichte, ein kurzer Aktionsteil und selbstverständlich das Beten des Vater Unsers und der Segen am Ende gehören dazu.

Damit alle den Ablauf verfolgen können, gibt es wie für den Sonntagsgottesdienst, ein gefaltetes DinA4 Blatt. Vorne mit einem hübschen Bild zum Thema, in der Mitte Ablauf und Liedtexte und auf der Rückseite einige Gedanken für die Erwachsenen.

So einen kleinen Text übernehmen wir in lockerer Folge in den Gemeindebrief.

Dieses Mal ist der Hintergrund dessen die Geschichte von Noah, seiner Familie und deren Rettung vor der Sintflut durch die Arche.

„Ganz oft ist es auch unter uns heutigen Menschen der Umgang miteinander nicht freundlich. Millionen von Menschen sind auf der Erde unterwegs auf der Suche nach Sicherheit, Frieden, Wasser, Nahrung, einem neuen Zuhause.

Horromeldungen über Verbrechen vielfältigster Art aus allen Ländern der Erde erreichen uns jeden Tag über alle Medien.

Luftverschmutzung, Meeresverseuchung, Müll auf den höchsten Gipfeln unserer Welt. Um nur einige der negativen Auswirkungen unseres Lebens auf der Erde zu nennen.

Bräuchten wir eine neue Sintflut um wieder gut mit uns, unserem Nächsten und der uns anvertrauten Erde umzugehen?!

Wir wissen nicht, was Gott für uns geplant hat. In der Geschichte von Noah wird auch geschrieben, dass Gott Noah einen Regenbogen sehen ließ, als Versprechen seines Bundes mit ihm.

Wie oft haben wir einen Regenbogen beobachten können, der uns heute noch verspricht, dass Gott uns trotz allem noch nicht verlassen hat. Sondern immer noch zu seinem ewigen Bund mit uns Menschen hält.

So können auch wir unseren Bund mit ihm immer wieder neu schließen und uns in seine behütenden Hände geben.“

Susanne Reher-Franke, Kirchengemeinderätin